

## - Zusammenfassung -

Clara Oette

Dr. med.

Überprüfung der Reliabilität von Sitzdruckmessungen bei Querschnittspatienten zur Dekubitusprophylaxe und -therapie

Fach/Einrichtung: Orthopädie

Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. med. Rainer Abel

In dieser Arbeit werden Sitzdruckmessungen bei rollstuhlpflichtigen Patienten über einen Zeitraum von 90 Minuten untersucht. Entgegen der anfänglichen Hypothese, dass signifikante Veränderungen im Sitzdruck und in den Maximaldruckflächen nach 90 Minuten alltäglicher Aktivität auftreten würden, ergeben die Messungen eine bemerkenswerte Ähnlichkeit. Die Fähigkeit, die Sitzposition selbstständig zu verändern hat keine merkliche Auswirkung auf die erfassten Messwerte. Ob die Möglichkeit des Patienten, seine Sitzposition aktiv zu verändern, die postulierte Rolle bei der Entlastung des Gewebes spielt ist damit zumindest zweifelhaft. Die Arbeit demonstriert, dass die Patienten immer wieder in das gleiche Sitzdruckmuster zurückfallen. Dies kann so verstanden werden, dass die Aktivität der Patienten die Druckverteilung für das Gewebe nicht signifikant beeinflusst.

Der Dispersionsindex, hier interpretiert als das Verhältnis der gesamten belasteten Fläche zur maximal belasteten Fläche, hingegen zeigt, dass sich dieses Verhältnis bei den inaktiven Patienten im Gegensatz zu den aktiven Patienten signifikant verändert. Diese Änderung entspricht möglicherweise einem Einsinken in das Sitzkissen, das mit der Zeit an Elastizität verliert. Es ist möglich, dass der postulierte protektive Effekt der Entlastungsmanöver nicht

auf der Entlastung des Gewebes, sondern des Kissens beruht. Dies ist von erheblicher klinischer Bedeutung, da Kissen aus unterschiedlichen Materialien sehr unterschiedlich auf Dauerdruck reagieren. Gelkissen zum Beispiel zeigen nach längerer Belastung kaum „Rückstellendenzen“.

Die abschließende Bewertung der Ergebnisse bleibt weitere Forschung unter Einbeziehung vor, Parametern wie Gewebepfusion/ Reperfusion und Materialeigenschaften des Kissens vorbehalten.